

# netzpraxis

Magazin für zukunftsfähige Stromnetze PLANUNG • BAU • BETRIEB • SERVICE



ISSN 1611-0412 – D 7656 E

## GRÜNE FLEXIBILITÄT

Vom Randthema zum Game-Changer der Energiewende  
Seite 12

## NETZBETRIEB

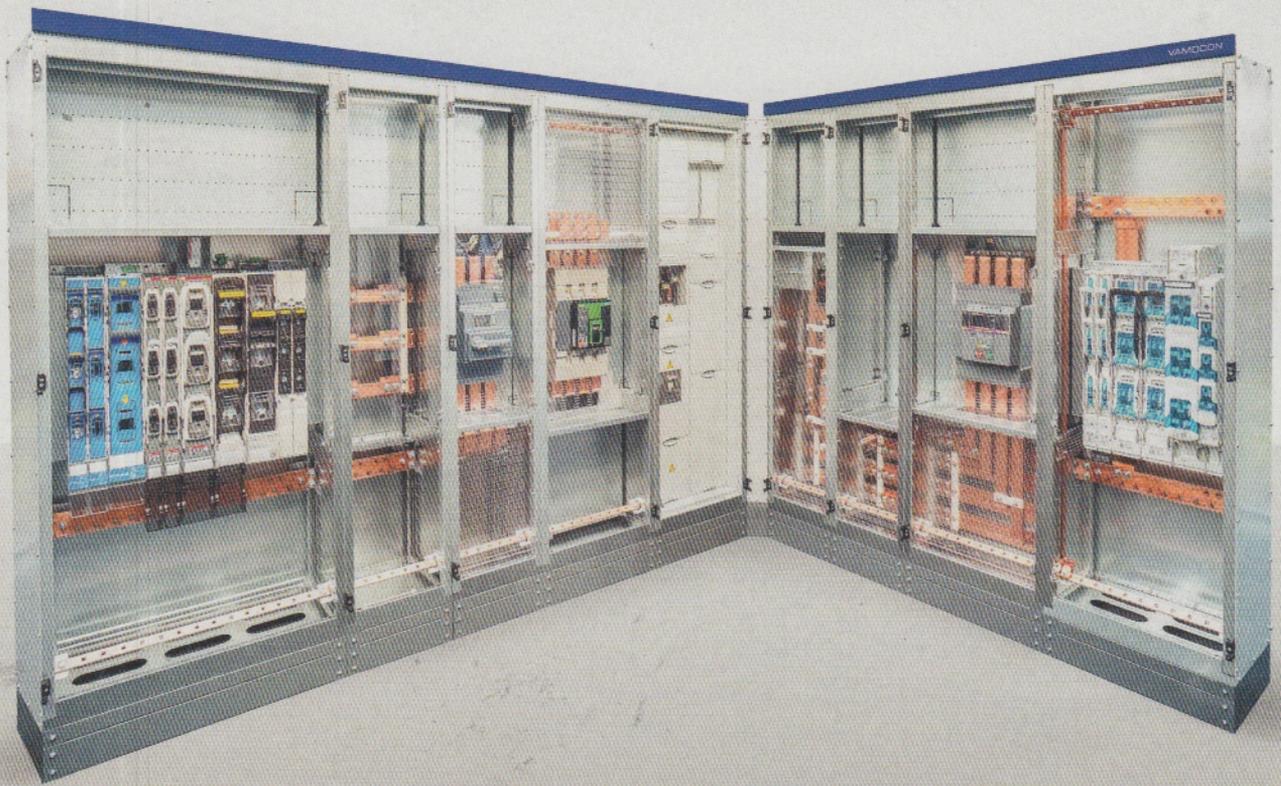
Alarmmanagement als Baustein der strategischen Netzfürung  
Seite 24

## IT-SICHERHEIT

KRITIS: Wie sich Uniper auf den Ernstfall vorbereitet  
Seite 36

inklusive

**SONNE  
WIND &  
WÄRME**



Bildquelle (alle Bilder): Sedotec

Mit Innovationen von den Megatrends profitieren

## KI und Klimaschutz im Schaltanlagenbau

Auf den Schaltanlagenbau warten goldene Zeiten, denkt man an die KI als „DIE“ Schlüsseltechnologie für die Zukunft. Fünf Gigafabriken und 13 KI-Fabriken fördert die EU in Europa mit dem „Aktionsplan für den KI-Kontinent“. Doch wer soll angesichts Fachkräftemangels und Wissens, das „in Rente“ geht, die Produkte entwickeln, bauen und montieren? So groß die Chancen auch sind, so gewaltig sind auch die Herausforderungen. Gut, dass es Unternehmen wie Sedotec gibt, die schon einmal vorausdenken.

„Allein für die Förderung der fünf Gigafabriken rechnen wir mit einem Betrag von 20 Milliarden Euro“, sagt EU-Digitalkommissarin Henna Virkunnen. Dass es Brüssel ernst damit meint, belegt der jüngst vorgelegte „Aktionsplan für den KI-Kontinent“ Europa. Neben

fünf Gigafabriken sollen 13 KI-Fabriken in Europa aufgebaut werden. Zu den fünf Schlüsselbereichen, in denen gezielt die Innovationsfähigkeit vorangetrieben werden soll, steht der Aufbau einer Rechnerinfrastruktur, die diese gewaltigen Datenmengen verarbeiten kann.

So weit, so gut. Was jedoch nicht funktionieren wird: bestehende Produkte einfach hochzuskalieren. Es bedarf neuer Technologien, neuer Ideen und neuer Produkte, unter anderem im Schaltanlagenbau. Vor allem bei der KI mit immensem Strombedarf, spielt Nachhaltigkeit und effiziente Energieversorgung gemeinsam mit intelligentem Energiemanagement eine zentrale und entscheidende Rolle. Dabei geht es nicht nur darum, Leistung zu steigern und Kosten zu senken, sondern auch um Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Da sind Hersteller mit modernen und innovativen Konzepten gefordert.

Und wer soll das machen? Angesichts der vielen Babyboomer, die jetzt in Rente gehen und ihr Wissen mitnehmen? Der allseits beklagte Fachkräftemangel ist nämlich nicht nur ein quantitatives Problem, sondern auch ein qualitatives. Wie lässt sich das Wissen

und die Erfahrung, die jetzt mit „in Rente“ gehen, bewahren?

Sicher kann die KI dabei auch helfen und auch beim Aufbau neuer Produkte. Auch das erfordert jedoch wiederum Leistungen aus Rechenzentren, die dann Schaltanlagen benötigen. Die Aufgabenstellung ist also vielschichtig. Schön, wenn es Unternehmen gibt, die sich dieser Herausforderung stellen. Da zählt beispielsweise Sedotec aus Ladenburg dazu.

### Mehr Anlagen mit weniger Fachkräften

Der Mittelständler wurde 2025 zum sechsten Mal in Folge als Top Arbeitgeber Mittelstand ausgezeichnet. Die Ladenburger haben sich konsequent der Kundenzentrierung verschrieben. Nicht nur Marketing und Vertrieb, auch Fertigung und Produktentwicklung denken an Kunden und Anwender, anstatt dem technisch Machbaren, dem Over-Engineering, zu huldigen. Alle wissen, dass sie nur erfolgreich sind, wenn sie die Sichtweise des Kunden annehmen, ihm ein Problem lösen oder die tägliche Arbeit leichter machen. Dieser Kern des Denkens führt dann auch zu erfolgreichen Produkten, die am Markt genau aus diesen Gründen ankommen.

Ein Beispiel ist die Eigenmarke Vamocon von Sedotec. Denn, dass man das Blech einer Schaltanlage unabhängig vom Schalter bestellen kann, war 2008 revolutionär und ist noch heute unerreicht. Mit Vamocon 1250 und Vamocon 5000 hat der inhabergeführte Mittelständler innovative Schaltanlagen als Kit-System im Sortiment, die modular, digital, energieeffizient und nachhaltig sind. Und es gibt einen weiteren Vorteil bei den Produkten: Weil die Felder teilausgebaut geliefert werden, lassen sie sich viel schneller auf- und ausbauen als andere. Wo andere acht Stunden pro Feld kalkulieren, genügen bei Vamocon zwei Stunden – und das sind Aussagen von Kunden. Diese sagen auch, dass junge Fachkräfte lieber planen und konfigurieren als montieren wollen, was diese Schaltanlagen ideal unterstützen.

Dazu passt auch der einfache, schnelle und anwenderorientierte Online-Konfigurator Vamocad. Aber vor allem sind die Anlagen durchgehend benutzerfreundlich. Darin sieht sich Sedotec absolut führend. Der Kunde – und damit vor allem die immer weniger werdenden Fachkräfte, die die Anlagen aufbauen – bekomme mit teilausgebauten Schaltfeldern mit Kupfer unabhängig von der Wahl der Schaltgeräte genau das, was er braucht, so, wie er es braucht, und genau dorthin, wo er es braucht.

### Gesellschaftliche Verpflichtung für Innovationen

Und wie steht es mit dem Umweltgedanken? Beeindruckend ist, wie konsequent Belange von Umwelt und Nachhaltigkeit bei Vamocon umgesetzt sind. So benötigt das neue System durch mittige Hauptsammelschiene und kurze Kupferverbindungen bis zu

30 % weniger Kupfer, erzeugt bis zu 20 % weniger Verlustleistung und hat weniger Kunststoff verbaut. Mit der neuesten Entwicklung Vamocon 1250 können Betreiber über die Lebenszeit bis zu 13 t CO<sub>2</sub> einsparen, denn sie verursacht im Umfeld der Hauptsammelschiene bis zu 23 % weniger CO<sub>2</sub> als vergleichbare Anlagen.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ressourcenschonendes Wirtschaften sind und bleiben auch deshalb eine bedeutende und gesellschaftlich ernstzunehmende Verpflichtung für Unternehmen. Wie schön, wenn innovative Unternehmen diese Bestrebungen mit intelligenten, modernen Lösungen für Niederspannungs-Schaltanlagen unterstützen. Immer mehr Unternehmen wollen sich in der Energie autark und von Preisschwankungen unabhängig aufstellen. Zusammen mit nicht nur politisch stärker werdendem Druck, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken, denken viele über die eigene Erzeugung erneuerbarer Energie nach. Mit den Vamocon-Feldtypen erleichtert Sedotec die Einspeisung selbst erzeugter Energie aus erneuerbaren Quellen erheblich. Diese Lösung habe das Zeug, zu einem längst überfälligen Standard mit Bauartnachweis durch Prüfung. Aufwendige, individuelle Bastellösungen werden überflüssig, sind Experten einhellig überzeugt.

### Nur Innovationen können künftig den Endenergiebedarf decken

Neben der künstlichen Intelligenz werden auch die weiteren Megatrends unserer Zeit, Dekarbonisierung,



*Innovationen und Zuverlässigkeit haben beim Aufbau neuer Rechenzentren eine immense Bedeutung. Die Schaltanlage Vamocon 5000 von Sedotec ist ein wichtiger Bestandteil*



**Im neuen hochmodernen Innovation-Center von Sedotec wird an der Energieversorgung und -verteilung der Zukunft gearbeitet**

Urbanisierung sowie die allgemeine Elektrifizierung mit der E-Mobilität im Speziellen dafür sorgen, dass der Energiebedarf aufgrund wachsender Cloud-Lösungen, Streamingdiensten und des Unabhängigkeitsstrebens gegenüber den USA immens wächst. Experten prognostizieren, dass sich der Anteil der Elektrizität am Endenergiebedarf bis 2050 von heute 20 % auf 70 % steigern wird. Das erfordert innovative Produkte und Lösungen. Da passt es ins Bild, dass das Unternehmen in Ladenburg ein Innovation-Center mit modernsten Empfangs-, Arbeits- und Schulungsräumen eröffnet hat. In diesem New-Work-Innovation-Center wird bereits an der Energieversorgung und -verteilung der Zukunft gearbeitet.

Dass KI und die anderen Megatrends für viele modern aufgestellte Unternehmen ein Auftragsbooster sein werden, ist unstrittig. Wer auch zukünftig erfolgreich sein will, muss dabei sein, wenn die EU mit dem „Aktionsplan für den KI-Kontinent“ auf die Überholspur wechselt. Und das Rennen geht weiter: Denn mit generativer KI und Large Language Models (LLM) steht in der industriellen Fertigung die nächste Revolution mit Disruptionspotenzial schon vor der Tür. Dann werden Roboter und Cobots sich quasi „sehen“ und „unterhalten“ und sich in semistrukturierten und dynamischen Umgebungen zurechtfinden und selbst organisieren. Strombedarf und Rechenleistung steigen weiter.

### Fazit

Die Megatrends unserer Zeit – allen voran die KI – werden unsere gewohnte Welt komplett umdrehen.

Die dafür benötigte Energieversorgung und -verteilung bietet für viele Unternehmen in diesem Bereich große Zukunftschancen. Wer die damit verbundenen Herausforderungen meistert, auf den warten goldene Zeiten. Voraussetzung dafür ist, dass man schnell ist, sich von Gewohntem verabschieden kann, sich ständig neu erfindet und mit markt- und kundengerechten Innovationen zu einem attraktiven Anbieter wird.

[www.sedotec.de](http://www.sedotec.de)

### Autor



**Jürgen Fürst**, Geschäftsführer,  
Agentur Suxes GmbH, Stuttgart